

An der Fakultät I der Universität Vechta ist im Fach Soziale Arbeit zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Teilzeitstelle in dem DFG-Forschungsprojekt „ProDisG: Professionalität im Fokus diskursanalytischer Auswertung von Gruppendiskussionen- Familialisierung als Moment differenter Vergeschlechtlichung pädagogischer Professionalität unter situativen und übersituativen Bedingungen der Äußerung“ zu besetzen als

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in

Entgeltgruppe 13 TV-L / Teilzeit 0,65

Ziel des Vorhabens „ProDisG“ ist es, kontrastierend zu rekonstruieren, wie unter spezifischen Bedingungen von Äußerungen Bezüge auf Familie als Bestandteil diskursiver Vergeschlechtlichung professionellen Handelns im Sprechen pädagogischer Fachkräfte über beruflichen Alltag in einer Gruppendiskussion vorkommen.

Die befristete Einstellung für einen Zeitraum von 12 Monaten erfolgt auf der Grundlage der Regelungen des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG).

Ihre Aufgaben:

Zu den Aufgaben gehört weisungsgebundene Forschung (Datenauswertung sowie konzeptionelle Gestaltung) in enger Zusammenarbeit mit einem weiteren Forschungsteam an der TU Berlin. Vor diesem Hintergrund wird die Bereitschaft, an beiden Standorten zu arbeiten, vorausgesetzt. Die Möglichkeit zur Qualifizierung (Promotion) ist vorgesehen.

Ihr Profil:

Abgeschlossenes wiss. Hochschulstudium (M.A./ Diplom) in Erziehungswissenschaften, Sozialpädagogik, Soziale Arbeit. Sehr gute Kenntnisse und praktische Erfahrungen in Methoden der qualitativen Sozialforschung, vorzugsweise in Gruppendiskussionen und rekonstruktiven Analyseverfahren, sind erwünscht. Fundierte Kenntnisse der pädagogischen Professions- und Geschlechterforschung sowie Bereitschaft zur Einarbeitung in Diskurstheorie und Diskursanalyse werden vorausgesetzt.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla zur Verfügung (E-Mail: kim-patrick.sabla@uni-vechta.de).

Die Universität Vechta setzt sich aktiv für die Chancengleichheit und Vielfalt ein und strebt an, Unterrepräsentanz im Sinne des Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetzes in allen Bereichen und Positionen abzubauen. Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen unter Angabe der **Kennziffer 19/21/SozA** bis zum 29.03.2019 an das **Präsidium der Universität Vechta, Postfach 15 53, 49364 Vechta** oder digital in einer einzelnen pdf-Datei an **bewerbung@uni-vechta.de**.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Bewerbungsunterlagen nur auf Wunsch zurückgesandt werden können, falls Sie einen ausreichend frankierten Rückumschlag mitsenden. Andernfalls werden die Unterlagen bei erfolgloser Bewerbung nach Abschluss des Auswahlverfahrens unter Beachtung datenschutzrechtlicher Bestimmungen vernichtet.